Foto: © Nuthawut – stock.adobe.com



Interreg-Studie EWCS

Methodikbericht

Erhebung zu den Arbeitsbedingungen – EWCS Euregio

Tirol–Südtirol–Trentino

Interreg Italia–Österreich
Co-funded by the European Union
AK Tirol
AFI IPL
AGENZIA DEL LAVORO

Inhalt

In Kürze **4**
Methodikbericht **5**

1. Vorbereitung **5**
1.1 Gemeinsame Zielsetzung und Ablauf in der Europaregion 5
1.2 Themenbereiche des EWCS-Fragebogens 6
1.3 Zielgruppe 7
1.4 Ausschreibung und Beauftragung der Erhebungsinstitute 7
1.5 Sprache und Anpassung der Fragebögen 7

2. Durchführung **8**
2.1 Stichprobendesign und Auswahl der Befragten 8
2.2 Schulung des Interviewpersonals 8
2.3 Feldphase und Qualitätskontrolle 9
2.4 Realisierte Interviews und Stichprobenstruktur 9

3. Datenaufbereitung **10**
3.1 Gewichtung der Stichprobe 10
3.2 Klassifikationen: Beruf, Wirtschaftszweig und Bildungsgrad 10
3.3 Datenqualitätsprüfung 11
3.4 Methodische Einschränkungen 11

Schlussfolgerung **12**

Anhänge **13**
A1 Trentino:
Geplante und durchgeführte Verteilung der Interviews nach Talgemeinschaft × DEGURBA
A2 Südtirol:
Geplante und durchgeführte Verteilung der Interviews nach Bezirksgemeinschaft x DEGURBA
A3 Tirol:
Geplante und durchgeführte Verteilung der Interviews nach Bezirken x DEGURBA
A4 Trentino:
Struktur der Stichprobe nach den wichtigsten Quotenvariablen
A5 Südtirol:
Struktur der Stichprobe nach den wichtigsten Quotenvariablen
A6 Tirol:
Struktur der Stichprobe nach den wichtigsten Quotenvariablen

In Kürze

Ein Datensatz als Datenschatz: Zum zweiten Mal wurden die Arbeitsbedingungen von lohnabhängig Beschäftigten und Selbständigen in den drei Gebieten der Europaregion Tirol–Südtirol–Trentino erhoben – diesmal auf Grundlage von 2.320 vollständigen Interviews.

Dieser Datensatz kann dazu beitragen, Stärken und Schwächen der Arbeitsbedingungen in den drei Gebieten sichtbar zu machen, das Bewusstsein der Beschäftigten zu stärken und den Austausch innerhalb der Europaregion zu fördern.

Das mit EU-Mitteln finanzierte Interreg-VI-A-Programm Italien–Österreich hat die gemeinsame Durchführung der Erhebung durch die Arbeiterkammer Tirol und das AFI | Arbeitsförderungsinstitut ermöglicht; die Agenzia del Lavoro der Autonomen Provinz Trient beteiligte sich im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung.

METHODIKBERICHT

Der vorliegende Methodenbericht beschreibt die Vorbereitung und Durchführung der Erhebung, das Stichprobendesign, die Aufbereitung und Gewichtung der Daten sowie die Maßnahmen zur Sicherung ihrer Qualität und Vergleichbarkeit.

1. Vorbereitung

Die Erhebung zu den Arbeitsbedingungen in der Euregio Tirol–Südtirol–Trentino knüpft an die bereits im Jahr 2016 und 2021 durchgeführte Euregio-Studie auf Grundlage des European Working Conditions Survey (EWCS) an.

Ziel der neuerlichen Erhebung war es, aktuelle und zwischen den drei Gebieten vergleichbare Informationen über die Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen zu gewinnen.

Als inhaltliche und methodische Grundlage diente der von Eurofound entwickelte Fragebogen des European Working Conditions Survey. Die Verwendung dieses etablierten Erhebungsinstruments ermöglicht eine umfassende Untersuchung unterschiedlicher Dimensionen der Arbeitsqualität und erleichtert die Einordnung der Ergebnisse in den europäischen Forschungskontext.

1.1 Gemeinsame Zielsetzung und Ablauf in der Europaregion

Die Erhebung wurde im Rahmen des durch EU-Mittel finanzierten Interreg-VI-A-Projekts Italien–Österreich Nr. 62-232 entwickelt. Die Arbeiterkammer Tirol übernahm dabei die Funktion des Lead Partners, während das AFI | Arbeitsförderungsinstitut als Projektpartner beteiligt war.

Im Zuge der Projektplanung wurde durch eine Kooperationsvereinbarung auch die Agenzia del Lavoro der Autonomen Provinz Trient in die Durchführung der Erhebung einbezogen. Die Beteiligung des Trentino erfolgte ohne Inanspruchnahme von Fördermitteln aus dem Interreg-Programm.

Gemeinsames Ziel der beteiligten Institutionen war es, aktuelle und methodisch möglichst vergleichbare Informationen über die Arbeitsbedingungen in Tirol, Südtirol und dem Trentino zu gewinnen. Untersucht wurden unter anderem die Merkmale der Beschäftigung, die Arbeitsorganisation, Arbeitszeiten, physische und psychosoziale Belastungen, soziale Beziehungen am Arbeitsplatz, Gesundheit und Wohlbefinden sowie die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben.

Die Planung der Erhebung, die Abstimmung des Erhebungsinstruments und die Festlegung der zentralen methodischen Vorgaben erfolgten gemeinsam. Die operative Durchführung der Datenerhebung wurde hingegen in jedem Gebiet durch ein eigens beauftragtes Erhebungsinstitut vorgenommen.

Dadurch konnten einerseits ein einheitlicher methodischer Rahmen und andererseits eine Anpassung der Feldarbeit an die jeweiligen territorialen Gegebenheiten gewährleistet werden.

1.2 Themenbereiche des EWCS-Fragebogens

Der Fragebogen der European Working Conditions Survey erfasst die Arbeitsbedingungen aus einer mehrdimensionalen Perspektive. Neben den strukturellen Merkmalen der Beschäftigung werden unter anderem die Arbeitsorganisation, Arbeitszeiten, physische und psychosoziale Belastungen, soziale Beziehungen am Arbeitsplatz, Gesundheit und Wohlbefinden sowie die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben untersucht. Die zentralen Themenbereiche und ihre analytischen Zielsetzungen sind in Tabelle 1 zusammengefasst.

Tabelle 1 – Zentrale Themenbereiche der EWCS und analytische Zielsetzungen

Themenbereich	Zentrale Inhalte	Analytische Zielsetzungen
Merkmale der Beschäftigung	Vertragsart, Beschäftigungsstabilität, Beschäftigungssicherheit	Analyse der strukturellen Qualität der Beschäftigung und der Formen der Segmentierung des Arbeitsmarktes
Arbeitsorganisation	Autonomie, Kontrolle, Arbeitsmethoden, Arbeitsintensität und -rhythmus	Bewertung der organisatorischen Ausgestaltung und der Produktionsanforderungen in Arbeitskontexten
Arbeitszeiten	Dauer, Flexibilität, Abend- und Wochenendarbeit	Analyse der Auswirkungen der Arbeitszeiten auf die Work-Life-Balance und die Nachhaltigkeit der Beschäftigung
Kompetenzen, Weiterbildung und Lernen	Nutzung von Kompetenzen, Weiterbildung, Lernen am Arbeitsplatz	Analyse der Angemessenheit der Kompetenzen und der Möglichkeiten beruflicher Entwicklung
Digitalisierung und Arbeitsmittel	Nutzung digitaler Technologien, IKT, Automatisierung	Bewertung der Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitsorganisation und die Kompetenzen
Physische Arbeitsbedingungen	Exposition gegenüber physischen Risiken, Körperhaltungen, Lastenhandhabung	Bewertung der Risiken für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
Psychosoziale Faktoren	Stress, emotionale Belastungen, soziale Unterstützung	Analyse psychosozialer Risiken und relationaler Ressourcen in Arbeitskontexten
Soziale Beziehungen und Partizipation	Beziehungen zu Kolleginnen und Kollegen sowie Vorgesetzten, Partizipation, Mitsprache	Bewertung der Qualität der Arbeitsbeziehungen und der Beteiligungsmechanismen
Gewalt, Belästigung und Diskriminierung	Belästigung, Gewalt, ungerechte Behandlung	Analyse sozialer Risiken und Ungleichheiten am Arbeitsplatz
Einkommen und wirtschaftliche Bedingungen	Entlohnung, Angemessenheit des Einkommens	Bewertung des Zusammenhangs zwischen Arbeitsbedingungen und wirtschaftlichem Wohlbefinden
Work-Life-Balance	Vereinbarkeit, Wechselwirkungen zwischen Arbeit und Privatleben	Analyse der Spannungen zwischen Erwerbs- und Privatleben
Gesundheit und Wohlbefinden	Subjektive Gesundheit, psychisches Wohlbefinden	Bewertung der Auswirkungen der Arbeitsbedingungen auf die Gesundheit
Beschäftigungsperspektiven	Zukunftssicherheit, Erwartungen hinsichtlich Verbleib	Analyse der Nachhaltigkeit von Erwerbsverläufen im Zeitverlauf

1.3 Zielgruppe

Die Zielgruppe der Erhebung umfasst Personen mit Wohnsitz in Tirol, Südtirol oder dem Trentino im Alter von 16 bis 74 Jahren, die in der Woche vor dem Interview mindestens eine Stunde entlohnte Arbeit oder eine Tätigkeit mit dem Ziel eines Gewinns oder eines familiären Einkommens ausgeübt haben.

Entsprechend der operativen Definition von Eurofound umfasst die Zielgruppe nicht nur abhängig Beschäftigte mit einem formellen Arbeitsvertrag, sondern auch Selbständige, mithelfende Familienangehörige, informell oder gelegentlich Erwerbstätige sowie über digitale Plattformen tätige Arbeitskräfte. Ebenfalls eingeschlossen sind Personen, die zum Zeitpunkt der Befragung vorübergehend von der Arbeit abwesend waren, etwa aufgrund von Urlaub, Krankheit oder Elternzeit, sofern ihr Beschäftigungsverhältnis weiterhin bestand.

1.4 Ausschreibung und Beauftragung der Erhebungsinstitute

Die Durchführung der Erhebung wurde in den drei Gebieten jeweils an ein externes Erhebungsinstitut vergeben. Die Auswahl erfolgte nach den in den beteiligten Gebieten geltenden Vergabe- und Beschaffungsverfahren.

In Südtirol blieb das erste Ausschreibungsverfahren ohne Ergebnis, sodass eine zweite Ausschreibung erforderlich war. Dadurch verzögerte sich die Beauftragung des Erhebungsinstituts und in weiterer Folge auch der Beginn der Feldphase gegenüber den beiden anderen Gebieten.

1.5 Sprache und Anpassung der Fragebögen

Als Erhebungsinstrument wurde der von Eurofound entwickelte Standardfragebogen des European Working Conditions Survey verwendet. Im Trentino wurde die Erhebung in italienischer Sprache durchgeführt, in Tirol in deutscher Sprache. In Südtirol stand der Fragebogen auf Deutsch und Italienisch zur Verfügung; ladinischsprachige Personen oder ausländische Befragte konnten zwischen diesen beiden Versionen wählen. Für Südtirol wurden einige bereits in früheren Erhebungswellen verwendete Anpassungen beibehalten und punktuell ergänzt. Zusätzlich erhoben wurden in Südtirol die Sprachgruppenzugehörigkeit, der Geburtsort in oder außerhalb Südtirols sowie das Geburtsland der Eltern; bei den Diskriminierungserfahrungen wurde die Sprachgruppenzugehörigkeit als zusätzliche Antwortoption aufgenommen. Zudem wurden die Kategorien zu Bildungsabschluss und Betriebsgröße an den regionalen Kontext angepasst.

Nach der technischen Implementierung des Fragebogens in die CAPI-Systeme der Befragungsinstitute wurden Filterführung, logische Abläufe und automatische Konsistenzprüfungen kontrolliert. Anschließend wurde in jedem Gebiet ein Pretest durchgeführt, um insbesondere die Verständlichkeit der Fragen, die Interviewdauer und die operative Funktionsfähigkeit des Erhebungsinstruments zu prüfen. In Tirol und im Trentino umfasste der Pretest jeweils 20 Interviews. In Südtirol wurden insgesamt 40 Pretest-Interviews durchgeführt, davon jeweils 20 in deutscher und 20 in italienischer Sprache, um beide Sprachversionen gesondert zu testen.

2. Durchführung

Die Datenerhebung wurde in jedem der drei Gebiete der Euregio durch ein eigens beauftragtes Erhebungsinstitut durchgeführt. In Tirol übernahm das Marktforschungsinstitut market die Feldarbeit, in Südtirol das Institut für Sozialforschung apollis und im Trentino das Institut SWG. Grundlage der Erhebung waren ein gemeinsam abgestimmtes Studiendesign, ein einheitliches Erhebungsinstrument sowie gebietsspezifische Vorgaben zur Zusammensetzung der Stichprobe.

Nach Abschluss der technischen Tests, der Pretests und der Schulung des Interviewpersonals begann die Feldphase zeitlich gestaffelt zunächst in Tirol, anschließend im Trentino und zuletzt in Südtirol. Die Interviews wurden als computergestützte persönliche Interviews durchgeführt, wobei in Südtirol eine Quote von 30 % der Interviews via Videokonferenz durchgeführt wurde.

2.1 Stichprobendesign und Auswahl der Befragten

Die Quoten wurden auf Grundlage amtlicher statistischer Daten zur erwerbstätigen Bevölkerung festgelegt. Für Südtirol und das Trentino wurden Daten der ISTAT-Arbeitskräfteerhebung 2024 herangezogen, für Tirol die zum Zeitpunkt der Planung aktuellen Daten der Arbeitskräfteerhebung von Statistik Austria. Berücksichtigt wurden Geschlecht, Altersklassen, Bildungsniveau, berufliche Stellung, Wirtschaftszweig und Staatsbürgerschaft. Ziel war es, die Zusammensetzung der Stichprobe möglichst eng an die Struktur der Erwerbsbevölkerung in den drei Gebieten anzunähern.

Die Teilnehmenden wurden vom Interviewpersonal im erweiterten persönlichen, sozialen und beruflichen Umfeld rekrutiert. Eine Person konnte nur dann in die Erhebung aufgenommen werden, wenn sie die Kriterien der Zielpopulation erfüllte und einer zum jeweiligen Zeitpunkt noch offenen Quotengruppe entsprach. Ausgeschlossen waren Verwandte ersten Grades des Interviewpersonals. Darüber hinaus sollte eine Häufung von Interviews innerhalb eng abgegrenzter oder stark homogener Gruppen, beispielsweise Sportgruppen, vermieden werden.

Die Quoten wurden auf Grundlage amtlicher statistischer Daten zur erwerbstätigen Bevölkerung festgelegt. Berücksichtigt wurden Geschlecht, Altersklassen, Bildungsniveau, berufliche Stellung, Wirtschaftszweig und Staatsbürgerschaft. Ziel war es, die Zusammensetzung der Stichprobe möglichst eng an die Struktur der Erwerbsbevölkerung in den drei Gebieten anzunähern.

Zusätzlich wurde die territoriale Verteilung der Interviews kontrolliert. Hierfür wurden in Tirol die Bezirke, in Südtirol die Bezirksgemeinschaften und im Trentino die Talgemeinschaften herangezogen. Diese Gebietseinteilung wurde mit dem DEGURBA-Indikator kombiniert, der zwischen Städten, kleineren Städten und Vororten sowie ländlichen Gebieten unterscheidet.

Die detaillierten Quoten und die territoriale Verteilung der geplanten und realisierten Interviews sind in den Anhängen dargestellt.

2.2 Schulung des Interviewpersonals

Das Interviewpersonal wurde vor Beginn der Feldphase von den jeweils beauftragten Erhebungsinstituten geschult. Grundlage waren die von Eurofound bereitgestellten Schulungsmaterialien mit methodischen Leitlinien, operativen Anweisungen und Erläuterungen zur Durchführung des EWCS-Interviews.

An den Schulungen nahmen auch Vertretungen der Auftraggebenden teil. Das AFI | Arbeitsförderungsinstitut beteiligte sich an den Schulungsaktivitäten in allen drei Gebieten.

2.3 Feldphase und Qualitätskontrolle

Die Datenerhebung erfolgte in allen drei Gebieten mittels computergestützter persönlicher Interviews (CAPI). In Südtirol war zusätzlich eine Quote von 30 % an persönlichen Videointerviews vorgesehen. Die Feldphase begann zeitlich gestaffelt zunächst in Tirol, anschließend im Trentino und zuletzt in Südtirol. Der spätere Beginn in Südtirol war auf die erforderliche Wiederholung des Ausschreibungsverfahrens zurückzuführen. Insgesamt erstreckte sich die Datenerhebung von Mitte Juni 2025 bis Ende Februar 2026.

Während der Feldphase wurde die Einhaltung der vorgegebenen Quoten kontinuierlich über die eingesetzten Erhebungssysteme überwacht. Die CAPI-Methode ermöglichte zudem eine laufende Kontrolle der Interviewdauer, der Filterführung und der logischen Konsistenz der Antworten.

Zur Überprüfung der Interviewdurchführung kamen gebietsspezifische Kontrollverfahren zum Einsatz. In Tirol und im Trentino wurden telefonische Nachkontrollen bei einer Stichprobe der Interviews durchgeführt. In Südtirol erfolgte die Kontrolle über die GPS-Lokalisierung der Erhebungsgeräte sowie über stille Aufzeichnungen ausgewählter Interviews. Im Trentino wurden der Agenzia del Lavoro zusätzlich regelmäßig Mikrodaten der abgeschlossenen Interviews übermittelt, um fortlaufende Qualitätsprüfungen zu ermöglichen. Die mediane Interviewdauer betrug in Südtirol rund 53 Minuten. Im Trentino lag die durchschnittliche Dauer bei 55 Minuten, in Tirol zwischen 45 und 50 Minuten.

2.4 Realisierte Interviews und Stichprobenstruktur

Ziel war es, in jedem Gebiet mindestens 750 gültige Interviews zu realisieren. Während der Feldphase wurde teilweise eine etwas höhere Anzahl an Interviews erhoben, um auch nach Abschluss der Kontroll-, Bereinigungs- und Validierungsmaßnahmen die angestrebte Mindeststichprobengröße sicherzustellen. Im finalen ungewichteten Datensatz umfasst die Stichprobe 750 Interviews in Tirol, 752 Interviews im Trentino und 818 Interviews in Südtirol. Die höhere Fallzahl in Südtirol ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass neben der Erfüllung der allgemeinen Quotenvorgaben auch eine angemessene Berücksichtigung der Sprachgruppen gewährleistet werden sollte. Um beide Anforderungen möglichst gut miteinander in Einklang zu bringen und die relevanten Teilgruppen ausreichend zu besetzen, war die Realisierung einer höheren Anzahl an Interviews erforderlich.

Die Übereinstimmung der realisierten Stichproben mit den vorgesehenen Quoten und der territorialen Schichtung wurde für jedes Gebiet überprüft. Die detaillierten Verteilungen nach Quotenmerkmalen sowie nach Gebietseinheiten und DEGURBA-Kategorien sind in den Anhängen dargestellt.

Für gemeinsame gewichtete Auswertungen wurden die Gewichte so normiert, dass die gewichtete Fallzahl in jedem Gebiet der vorgesehenen Zielgröße von 750 Interviews entspricht. Dadurch wird verhindert, dass Unterschiede in der Anzahl der realisierten Interviews das relative Gewicht der drei Gebiete beeinflussen.

3. Datenaufbereitung

Nach Abschluss der Feldphase lagen für Tirol, Südtirol und das Trentino drei getrennt erhobene Datensätze vor. Obwohl in allen Gebieten derselbe EWCS-Fragebogen sowie überwiegend einheitliche methodische Vorgaben verwendet wurden, war vor der Auswertung eine systematische Aufbereitung der Daten erforderlich.
Der Prozess umfasste zwei zentrale Schritte: die Datenbereinigung und Validierung sowie die anschließende Harmonisierung und Zusammenführung der Datensätze. Ziel war es, eine konsistente und vergleichbare Datengrundlage für gebietsspezifische und regionale Analysen innerhalb der Euregio zu schaffen.

Ein besonderer Fokus lag auf der Vereinheitlichung von Variablen, Kodierungen und Wertelabels sowie auf der Prüfung offen erhobener Angaben zu Beruf und Wirtschaftszweig. Diese wurden nach internationalen Klassifikationen kodiert und anschließend durch die Projektpartner überprüft.

Nach Abschluss dieser Arbeiten wurden die bereinigten Datensätze der drei Gebiete durch das AFI | Arbeitsförderungsinstitut zusammengeführt. Die jeweiligen Erhebungsinstitute stellten zusätzlich die Gewichtungsfaktoren bereit, um strukturelle Unterschiede zwischen Stichprobe und Erwerbsbevölkerung auszugleichen.

3.1 Gewichtung der Stichprobe

Zur Anpassung der realisierten Stichproben an die Struktur der jeweiligen Erwerbsbevölkerung wurde durch die jeweiligen Erhebungsinstitute für jedes Gebiet eine poststratifizierte Gewichtung durchgeführt. Als Referenz dienten dieselben harmonisierten amtlichen Daten, die bereits für die Festlegung der Quoten verwendet worden waren.

In das Gewichtungsverfahren gingen zentrale Merkmale der Erwerbsbevölkerung ein, darunter Geschlecht, Altersklassen, Bildungsniveau gemäß ISCED, berufliche Stellung und Wirtschaftszweig. Zusätzlich wurde die territoriale Verteilung anhand der Kombination aus den jeweiligen lokalen Gebietseinheiten und dem Urbanisierungsgrad gemäß DEGURBA berücksichtigt. In Südtirol wurde ergänzend die Sprachgruppe in das Gewichtungsverfahren einbezogen.

Um eine übermäßige Gewichtung einzelner Beobachtungen zu vermeiden, wurde der maximale Gewichtungsfaktor auf 5 begrenzt. In Südtirol fiel die Streuung der Gewichtungsfaktoren etwas stärker aus als in den beiden anderen Gebieten. Die Anzahl der Fälle mit einem Gewichtungsfaktor über 3 blieb jedoch begrenzt und betraf 12 Beobachtungen.

Die Gewichte wurden so normiert, dass die gewichtete Fallzahl in jedem Gebiet der vorgesehenen Zielgröße von 750 Interviews entspricht.

Die verwendeten Referenzdaten, die einzelnen Gewichtungsschritte und die Eigenschaften der resultierenden Gewichtungsfaktoren sind in gebietsspezifischen technischen Berichten dokumentiert.

3.2 Klassifikationen: Beruf, Wirtschaftszweig und Bildungsgrad

Die Angaben zur ausgeübten Tätigkeit und zum Wirtschaftszweig wurden im Interview zunächst offen erhoben und anschließend von den jeweils beauftragten Erhebungsinstituten anhand standardisierter internationaler Klassifikationen kodiert.

Die Berufe wurden gemäß der International Standard Classification of Occupations (ISCO-08) klassifiziert, die Wirtschaftszweige nach NACE Rev. 2 beziehungsweise der entsprechenden italienischen ATECO-Klassifikation. Für die gemeinsamen Auswertungen wurden beide Klassifikationen auf der ersten Aggregationsebene verwendet.

Die vorgenommenen Kodierungen von Beruf und Wirtschaftszweig wurden von den jeweiligen Projektpartnern für sämtliche Interviews kontrolliert und bei Bedarf korrigiert. Dadurch sollte eine möglichst genaue und einheitliche Anwendung der Klassifikationen in allen drei Gebieten gewährleistet werden.

Der höchste Bildungsabschluss wurde anhand der International Standard Classification of Education (ISCED) harmonisiert. Für die Stichprobensteuerung, Gewichtung und vergleichenden Auswertungen wurden die Bildungsabschlüsse zu drei Gruppen zusammengefasst: ISCED 0–2, ISCED 3–4 und ISCED 5–8.

3.3 Datenqualitätsprüfung

Die Qualität der erhobenen und zusammengeführten Daten wurde vor Beginn der Auswertungen systematisch überprüft. Die Kontrollen bezogen sich insbesondere auf die Vollständigkeit und Einheitlichkeit der Datensätze, auf mögliche doppelte Fälle, auf fehlende oder unplausible Werte sowie auf die Konsistenz der Kodierungen.

Tabelle 2 – Durchgeführte Prüfungen im Rahmen der Datenqualitätskontrolle

Prüfungsschritt	Ergebnis
Vollständigkeit der Datensätze	Die für die gemeinsamen Auswertungen vorgesehenen Variablen und Antwortkategorien waren in den drei Gebietsdatensätzen vollständig enthalten.
Einheitlichkeit der Datenstruktur	Variablennamen, Kodierungen und Wertelabels wurden harmonisiert und in eine gemeinsame Datenstruktur überführt.
Doppelte Fälle	Die Datensätze wurden auf doppelte beziehungsweise mehrfach enthaltene Fälle geprüft. Es wurden keine doppelten Fälle festgestellt.
Fehlende und unplausible Werte	Fehlende, außerhalb des zulässigen Wertebereichs liegende oder logisch widersprüchliche Angaben wurden kontrolliert und, soweit möglich, bereinigt.
Interviewdauer und Antwortmuster	Auffällig kurze oder lange Interviews sowie ungewöhnliche Antwortmuster wurden im Rahmen der Validierung geprüft.
Kodierung von Beruf und Wirtschaftszweig	Die durch die Erhebungsinstitute vorgenommenen ISCO- und NACE-/ATECO-Kodierungen wurden von den jeweiligen Projektpartnern vollständig kontrolliert und bei Bedarf korrigiert.
Gewichtungsfaktoren	Die Verteilung der Gewichte wurde auf Extremwerte und eine übermäßige Konzentration einzelner Fälle geprüft. Der maximale Gewichtungsfaktor wurde auf 5 begrenzt.

Die durchgeführten Kontrollen ergaben insgesamt eine für die vorgesehenen deskriptiven und vergleichenden Auswertungen geeignete Datenqualität. Verbleibende Einschränkungen ergeben sich vor allem aus dem nicht-probabilistischen Stichprobendesign und werden im folgenden Abschnitt erläutert.

3.4 Methodische Einschränkungen

Die Erhebung basiert auf einer Quotenstichprobe und nicht auf einer probabilistischen Zufallsauswahl. Daher kann kein Stichprobenfehler im engeren statistischen Sinn berechnet werden. Die Ergebnisse sind vor allem deskriptiv und vergleichend zu interpretieren.

Die Gewichtung reduziert Abweichungen zwischen der realisierten Stichprobe und der Struktur der Erwerbsbevölkerung in Bezug auf die berücksichtigten Merkmale. Sie kann jedoch mögliche Verzerrungen, die sich aus der nicht-zufälligen Auswahl und der Rekrutierung der Befragten ergeben, nicht vollständig ausgleichen.

Durch die Verwendung des standardisierten EWCS-Fragebogens können die Ergebnisse in den europäischen Forschungskontext eingeordnet und mit den von Eurofound erhobenen Daten verglichen werden. Dabei sind jedoch Unterschiede im Stichprobendesign, in der territorialen Bezugsebene, im Erhebungszeitraum und gegebenenfalls in der Erhebungsmethode zu berücksichtigen.

Vergleiche zwischen den drei Gebieten der Euregio sowie mit den europäischen EWCS-Ergebnissen sollten daher stets unter Berücksichtigung dieser methodischen Rahmenbedingungen vorgenommen werden.

Schlussfolgerung

Mit der vorliegenden Erhebung wurde erneut eine gemeinsame Datengrundlage zu den Arbeitsbedingungen in Tirol, Südtirol und dem Trentino geschaffen. Die Verwendung des von Eurofound entwickelten Fragebogens gewährleistet eine hohe inhaltliche Anschlussfähigkeit an die European Working Conditions Survey und ermöglicht es, die Ergebnisse der Euregio in einen breiteren europäischen Forschungskontext einzuordnen.

Die Durchführung der Erhebung in drei Gebieten, zwei Staaten und mehreren Sprachräumen stellte hohe Anforderungen an die methodische Abstimmung, die Organisation der Feldarbeit und die Harmonisierung der Daten. Durch die enge Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen, der beauftragten Erhebungsinstitute und der Projektpartner konnte dennoch ein gemeinsamer Datensatz aufgebaut werden, der sowohl gebietsspezifische Analysen als auch vergleichende Auswertungen innerhalb der Euregio ermöglicht. Besonders hervorzuheben ist, dass die Erhebung die unterschiedlichen territorialen, sprachlichen und arbeitsmarktbezogenen Gegebenheiten der drei Gebiete berücksichtigt und zugleich auf einem gemeinsamen methodischen Rahmen beruht. Damit steht eine belastbare Grundlage zur Verfügung, um Stärken und Schwächen der Arbeitsbedingungen sichtbar zu machen, Entwicklungen im Zeitverlauf zu beobachten und Ansatzpunkte für Politik, Sozialpartnerschaft und Arbeitswelt abzuleiten.

Die Studie leistet damit nicht nur einen Beitrag zur wissenschaftlichen Analyse der Arbeitsbedingungen, sondern stärkt auch die gemeinsame Wissensbasis innerhalb der Euregio Tirol–Südtirol–Trentino.

A1 Trentino:
Geplante und durchgeführte Verteilung der Interviews nach Talgemeinschaft × DEGURBA

	Vorgabe				Erhebung				Abweichung von Vorgabe
Gebietseinheit	**Städte**	**Kleinstädte und Vororte**	**Ländliche Gebiete**	**Insgesamt**	**Städte**	**Kleinstädte und Vororte**	**Ländliche Gebiete**	**Insgesamt**	
Comun General de Fascia	–	–	14	14	–	0	14	14	0
Comunità Alta Valsugana, Bernstol	–	50	27	77	–	50	27	77	0
Comunità Alto Garda e Ledro	–	53	18	71	–	53	18	71	0
Comunità del Primiero	–	–	13	13	–	0	13	13	0
Comunità della Paganella	–	–	7	7	–	0	7	7	0
Comunità della Rotaliana, Konigsberg	–	30	13	43	–	30	13	43	0
Comunità della Vallagarina	–	109	17	126	–	109	17	126	0
Comunità della Valle di Cembra	–	–	15	15	–	0	16	16	1
Comunità della Valle di Fiemme	–	4	24	28	–	4	24	28	0
Comunità della Valle di Non	–	16	38	54	–	16	38	54	0
Comunità delle Giudicarie	–	–	51	51	–	0	51	51	0
Comunità Valle dei Laghi	–	–	16	16	–	0	16	16	0
Comunità Valle di Sole	–	2	20	22	–	2	20	22	0
Comunità Valsugana Tesino	–	15	22	37	–	15	22	37	0
Magnifica comunità degli altipiani Cimbri	–	–	7	7	–	–	7	7	0
Territorio Val d'Adige	163	–	6	169	163	–	7	170	1
Insgesamt	**163**	**279**	**308**	**750**	**163**	**279**	**310**	**752**	**2**

A2 Südtirol:

Geplante und durchgeführte Verteilung der Interviews nach Bezirksgemeinschaft x DEGURBA

	Vorgabe				Erhebung				Abweichung von Vorgabe
Gebietseinheit	**Städte**	**Kleinstädte und Vororte**	**Ländliche Gebiete**	**Insgesamt**	**Städte**	**Kleinstädte und Vororte**	**Ländliche Gebiete**	**Insgesamt**	
Bozen	148	0	0	148	196	0	0	196	48
Burggrafenamt	0	89	59	148	0	122	54	176	28
Überetsch-Unterland	0	63	46	109	0	84	42	126	17
Salten-Schlern	0	7	64	71	0	5	46	51	–20
Eisacktal	0	32	44	76	0	32	23	55	–21
Pustertal	0	24	95	119	0	23	98	121	2
Vinschgau	0	9	42	51	0	12	65	77	26
Wipptal	0	9	19	28	0	7	9	16	–12
Insgesamt	**148**	**233**	**369**	**750**	**196**	**285**	**337**	**818**	**68**

A3 Tirol:

Geplante und durchgeführte Verteilung der Interviews nach Bezirken x DEGURBA

	Vorgabe				Erhebung				Abweichung von Vorgabe
Gebietseinheit	**Städte**	**Kleinstädte und Vororte**	**Ländliche Gebiete**	**Insgesamt**	**Städte**	**Kleinstädte und Vororte**	**Ländliche Gebiete**	**Insgesamt**	
Imst	0	12	49	61	2	9	49	60	-1
Innsbruck-Stadt	132	0	0	132	127	5	3	135	3
Innsbruck-Land	0	121	57	178	0	124	62	186	8
Kitzbühel	0	18	46	64	0	14	46	60	-4
Kufstein	0	70	40	110	1	61	39	101	-9
Landeck	0	8	36	44	0	6	34	40	-4
Reutte	0	13	20	33	0	11	20	31	-2
Schwaz	0	44	39	83	0	44	39	83	0
Lienz	0	14	32	46	3	19	23	45	-1
Anderes, keine Angabe	–	–	–	–	–	–	9	9	9
Insgesamt	**132**	**300**	**319**	**751**	**133**	**293**	**324**	**750**	**-1**

A4 Trentino:

Struktur der Stichprobe nach den wichtigsten Quotenvariablen in den drei Gebieten (ungewichtete Werte)

Geschlecht × Altersklassen

Geschlecht	Altersklassen	Ziel	Bestätigt	Abweichung in Prozentpunkten (ungewichtet) [1]	Bestätigt (gewichtet)	Abweichung in Prozentpunkten (gewichtet)
Männlich	16-24	28	28	0	29	0,1
	25-34	81	82	0,1	79	-0,3
	35-49	143	144	0,1	143	0
	50-64	143	142	-0,2	144	0,1
	65-89	14	14	0	14	0
	Gesamt	409	410	0	409	0
Weiblich	16-24	19	19	0	20	0,1
	25-34	71	71	0	69	-0,3
	35-49	120	120	0	118	-0,3
	50-64	125	125	0	129	0,5
	65-89	7	7	0	5	-0,3
	Gesamt	341	342	0	342	0,1
	Insgesamt	**750**	**752**	**0**	**750**	**0**

[1] Die Abweichungen werden in Prozentpunkten (pp) als Differenz zwischen dem Anteil der Kategorie in der realisierten Stichprobe und dem im Stichprobenplan vorgesehenen Anteil berechnet: (bestätigt / N realisiert × 100) – (Ziel / N vorgesehen × 100). Die Werte sind auf eine Dezimalstelle gerundet.

Geschlecht × Beschäftigungsstatus

Geschlecht	Beschäftigungsstatus	Ziel	Bestätigt	Abweichung in Prozentpunkten (ungewichtet)	Bestätigt (gewichtet)	Abweichung in Prozentpunkten (gewichtet)
Männlich	Abhängig Beschäftigte	307	309	0,2	327	2,7
	Freiberuflich Beschäftigte	103	101	-0,3	80	-3,1
	Gesamt	409	410	0	407	-0,4
Weiblich	Abhängig Beschäftigte	297	300	0,3	303	0,8
	Freiberuflich Beschäftigte	43	42	-0,1	40	-0,4
	Gesamt	341	342	0	343	0,4
	Insgesamt	**750**	**752**	**0**	**750**	**0**

Geschlecht × Typ Arbeitsvertrag – nur abhängig Beschäftigte

Geschlecht	Vertragsart bei abhängig Beschäftigten	Ziel	Bestätigt	Abweichung in Prozentpunkten (ungewichtet)	Bestätigt (gewichtet)	Abweichung in Prozentpunkten (gewichtet)
Männlich	Befristet	45	44	-0,2	36	-1,6
	Unbefristet	262	265	0,2	284	2,7
	Gesamt	307	309	0	320	1,1
Weiblich	Befristet	71	74	0,4	71	-0,2
	Unbefristet	227	225	-0,6	225	-1,1
	Gesamt	297	299	0	296	-1,1
	Insgesamt	**604**	**608**	**0**	**616**	**0**

Geschlecht × Bildungsstand

Geschlecht	ISCED	Ziel	Bestätigt	Abweichung in Prozentpunkten (ungewichtet)	Bestätigt (gewichtet)	Abweichung in Prozentpunkten (gewichtet)
Männlich	ISCED 0–2	91	92	0,1	68	-3
	ISCED 3–4	236	231	-0,7	255	2,6
	ISCED 5–8	81	87	0,8	83	0,3
	Gesamt	409	410	0	406	-0,3
Weiblich	ISCED 0–2	53	52	-0,2	35	-2,4
	ISCED 3–4	182	177	-0,7	195	1,8
	ISCED 5–8	106	113	0,9	112	0,8
	Gesamt	341	342	0	342	0,3
	Insgesamt	**750**	**752**	**0**	**748**	**0**

ATECO (NACE)

Ateco 2007	Ziel	Bestätigt	Abweichung in Prozentpunkten (ungewichtet)	Bestätigt (gewichtet)	Abweichung in Prozentpunkten (gewichtet)
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei (a)	26	26	0	26	0
Industrie insgesamt, ohne Baugewerbe (b–e)	139	138	-0,2	138	-0,1
Baugewerbe (f)	57	56	-0,2	58	0,1
Handel, Beherbergung und Gastronomie (g–i)	152	155	0,3	153	0,1
Sonstige Dienstleistungen (j–u)	376	377	0	374	-0,3
Insgesamt	**750**	**752**	**0**	**750**	**0**

Staatsbürgerschaft

Staatsbürgerschaft	Ziel	Bestätigt	Abweichung in Prozentpunkten (ungewichtet)	Bestätigt (gewichtet)	Abweichung in Prozentpunkten (gewichtet)
Ital. Staatsbürgerschaft	682	684	0	682	0
Ausl. Staatsbürgerschaft	68	68	0	68	0
Insgesamt	**750**	**752**	**0**	**750**	**0**

A5 Südtirol:
Struktur der Stichprobe nach den wichtigsten Quotenvariablen (Gegenüberstellung ungewichteteund gewichtete Daten)

Geschlecht × Altersklassen

Geschlecht	Altersklassen	Ziel	Bestätigt	Abweichung in Prozentpunkten (ungewichtet)	Bestätigt (gewichtet)	Abweichung in Prozentpunkten (gewichtet)
Männlich	16–24 Jahre	36	28	-1,4	37	0,1
	25–34 Jahre	79	61	-3,1	82	0,4
	35–49 Jahre	139	125	-3,3	141	0,3
	50–64 Jahre	141	125	-3,5	139	-0,3
	65–74 Jahre	13	17	0,3	9	-0,5
	Gesamt	408	356	-11	408	0
Weiblich	16–24 Jahre	21	21	-0,2	21	0
	25–34 Jahre	63	74	0,6	67	0,5
	35–49 Jahre	122	181	5,9	119	-0,4
	50–64 Jahre	127	175	4,5	123	-0,5
	65–74 Jahre	10	11	0	14	0,5
	Gesamt	343	462	10,8	343	0
	Insgesamt	**751**	**818**	**-0,2**	**751**	**0**

Hinweis: Die Ziel-Einzelwerte aus dem Quotenplan summieren sich aufgrund von Rundungen auf 751, während die offizielle Gesamtvorgabe N=750 beträgt.

Geschlecht × Beschäftigungsstatus

Geschlecht	Beschäftigungsstatus	Ziel	Bestätigt	Abweichung in Prozentpunkten (ungewichtet)	Bestätigt (gewichtet)	Abweichung in Prozentpunkten (gewichtet)
Männlich	Abhängig Beschäfigte	320	291	-7,1	320	0
	Freiberuflich Beschäftigte	87	65	-3,7	86	-0,1
	Keine Angabe	—	1	—	1	—
	Gesamt	407	356	-10,8	407	0
Weiblich	Abhängig Beschäfigte	297	405	9,9	296	-0,1
	Freiberuflich Beschäftigte	46	57	0,8	44	-0,3
	Keine Angabe	—	3	—	3	—
	Gesamt	343	462	10,7	343	0
	Insgesamt	**750**	**818**	**-0,1**	**750**	**0**

Geschlecht × Typ Arbeitsvertrag – nur abhängig Beschäftigte

Geschlecht	Vertragsart bei abhängig Beschäftigten	Ziel	Bestätigt	Abweichung in Prozentpunkten (ungewichtet)	Bestätigt (gewichtet)	Abweichung in Prozentpunkten (gewichtet)
Männlich	Befristet	39	60	2,3	76	6
	Unbefristet	280	232	–12,1	246	–5,9
	Gesamt	319	292	–10,0	322	0,5
Weiblich	Befristet	50	79	3,3	55	0,7
	Unbefristet	246	326	16,6	242	–0,6
	Gesamt	296	405	10	297	–0,5
	Insgesamt	**616**	**697**	**0**	**619**	**0,5**

Hinweis: Für die Vertragsart wurden ausschließlich abhängig Beschäftigte berücksichtigt.

Geschlecht × Bildungsstand

Geschlecht	ISCED	Ziel	Bestätigt	Abweichung in Prozentpunkten (ungewichtet)	Bestätigt (gewichtet)	Abweichung in Prozentpunkten (gewichtet)
Männlich	ISCED 0–2	136	105	-5,3	101	-4,7
	ISCED 3–4	209	168	-7,3	252	5,7
	ISCED 5–8	62	83	1,9	54	-1,1
	Gesamt	407	356	-10,7	407	0
Weiblich	ISCED 0–2	85	92	-0,1	48	-4,9
	ISCED 3–4	173	211	2,7	212	5,2
	ISCED 5–8	85	159	8,1	84	-0,1
	Gesamt	343	462	10,7	343	0
	Insgesamt	**750**	**818**	**0**	**750**	**0**

ATECO 2007

ATECO	Ziel	Bestätigt	Abweichung in Prozentpunkten (ungewichtet)	Bestätigt (gewichtet)	Abweichung in Prozentpunkten (gewichtet)
Landwirtschaft (A)	36	36	-0,4	38	0,3
Industrie ohne Bauwirtschaft (B, C, D, E)	116	78	-5,9	111	-0,7
Bauwirtschaft (F)	55	24	-4,4	58	0,4
Handel und Gastronomie/Hotellerie (G, I)	212	205	-3,2	169	-5,7
Andere Dienste (J–U)	331	475	13,9	372	5,5
Keine Angabe	—	2	—	2	—
Insgesamt	**750**	**818**	**0**	**748**	**0**

Staatsbürgerschaft

Staatsbürgerschaft	Ziel	Bestätigt	Abweichung in Prozentpunkten (ungewichtet)	Bestätigt (gewichtet)	Abweichung in Prozentpunkten (gewichtet)
Ital. Staatsbürgerschaft	675	744	1	681	0,8
Ausl. Staatsbürgerschaft	75	74	-1	69	-0,8
Insgesamt	**750**	**818**	**0**	**750**	**0**

A6 Tirol:
Struktur der Stichprobe nach den wichtigsten Quotenvariablen in den drei Gebieten (Gegenüberstellung ungewichtete und gewichtete Daten)

Geschlecht x Altersklassen

Geschlecht	Beschäfti-gungsstatus	Ziel	Bestätigt	Abweichung in Prozentpunk-ten (ungewich-tet)	Bestätigt (gewichtet)	Abweichung in Prozentpunk-ten (gewichtet)
Männlich	16–24 Jahre	43	33	-2,7	40	-0,8
	25–34 Jahre	88	91	0,8	87	-0,1
	35–49 Jahre	131	136	0,7	131	-0,1
	50–64 Jahre	120	113	-1,3	119	-0,1
	65–74 Jahre	11	20	1,2	13	0,1
	Gesamt	393	393	0,1	390	-0,3
Weiblich	16–24 Jahre	37	38	-0,9	35	0
	25–34 Jahre	82	75	-1,4	81	-0,1
	35–49 Jahre	124	113	1,3	124	0,1
	50–64 Jahre	106	116	0,1	108	-0,1
	65–74 Jahre	8	9	-0,8	7	-0,3
	Gesamt	357	351	-2,7	355	-0,8
Insgesamt		**750**	**750**	**0,8**	**751**	**-0,1**

Geschlecht × Beschäftigungsstatus

Geschlecht	Beschäfti-gungsstatus	Ziel	Bestätigt	Abweichung in Prozentpunk-ten (ungewich-tet)	Bestätigt (gewichtet)	Abweichung in Prozentpunk-ten (gewichtet)
Männlich	Abhängig Beschäftigte	330	333	0,4	329	-0,1
	Freiberuflich Beschäftigte	63	55	-1,1	58	-0,1
	Gesamt	393	388	-0,7	387	-0,3
Weiblich	Abhängig Beschäftigte	320	320	0	317	-0,4
	Freiberuflich Beschäftigte	37	30	-0,9	35	-0,3
	Gesamt	357	350	-0,9	352	-0,1
	Keine Angabe	—	12	—	—	—
Insgesamt		**750**	**750**	**0**	**739**	**0**

Geschlecht × Typ Arbeitsvertrag – nur abhängig Beschäftigte

Geschlecht	Vertragsart bei abhängig Beschäftigten	Ziel	Bestätigt	Abweichung in Prozentpunkten (ungewichtet)	Bestätigt (gewichtet)	Abweichung in Prozentpunkten (gewichtet)
Männlich	Befristet	23	31	1,2	21	-0,2
	Unbefristet	307	279	-3,7	286	-2,6
	Gesamt	330	310	-2,5	307	-2,4
Weiblich	Befristet	30	43	2	29	-0,2
	Unbefristet	289	259	-4	273	-2
	Gesamt	319	302	-2,5	302	-2,4
	Keine Angabe	—	50	—	50	—
Insgesamt		**649**	**662**	**2**	**653**	**0**

Geschlecht x Bildungsstand

Geschlecht	Bildungsstand	Ziel	Bestätigt	Abweichung in Prozentpunkten (ungewichtet)	Bestätigt (gewichtet)	Abweichung in Prozentpunkten (gewichtet)
Männlich	ISCED 0-2	55	46	-1,2	53	-0,4
	ISCED 3-4	211	201	-1,3	210	-0,3
	ISCED 5-8	128	146	2,4	129	0,1
	Gesamt	394	393	-0,1	392	-0,5
Weiblich	ISCED 0-2	48	34	-1,9	46	-0,3
	ISCED 3-4	176	196	2,7	175	-0,1
	ISCED 5-8	132	120	-1,6	130	-0,3
	Gesamt	356	350	-0,2	351	-0,3
	Keine Angabe	—	7	—	—	—
Insgesamt		**750**	**750**	**0**	**751**	**0**

Staatsbürgerschaft

Staatsbürger-schaft	Ziel	Bestätigt	Abweichung in Prozentpunkten (ungewichtet)	Bestätigt (gewichtet)	Abweichung in Prozentpunkten (gewichtet)
Österreichische Staatsbürgerschaft	591	634	6,8	587	0,5
Ausl. Staatsbürgerschaft	158	104	-6,8	147	-0,5
Keine Angabe	-	12	-	12	-
Insgesamt	**749**	**750**	**0**	**746**	**0**

Interreg
Italia–Österreich

Co-funded by
the European Union

AFI IPL

AGENZIA DEL LAVORO